

Leitwert

Der Leitwert wird gemessen mit einem [Leitwertmesser](#) [1], die Maßeinheit ist Mikrosiemens μS (sprich mu-kro-Siemens) und wird bezogen auf 25°C . Steigt die [Temperatur](#), steigt auch der Leitwert. Wasser aus Umkehrosmoseanlagen haben meist einen [LW](#) im Bereich von 10 bis $25\ \mu\text{S}$. Das ist abhängig von der Zusammensetzung des [Leitungswasser](#) sowie der [Osmoseanlage](#). Zum Vergleich: Meerwasser hat einen LW von ca. $51000\ \mu\text{S/cm}$. Die meisten erhältlichen Leitwertmesser sind für Süßwasser Messungen ausgelegt. Für Meerwasser verwendet man in der Regel einen Aräometer/Hydrometer (Dichtemesser) [2].

Der Leitwert an sich ist wenig aussagekräftig. Er gibt lediglich Auskunft über die im Wasser gelösten, leitfähigen Stoffe (Ionen). Der Wert bezieht sich auf sämtliche gelösten Stoffe. Das können Härtebildner sein, aber auch Düngestoffe wie [Nitrat](#), [Kalium](#), [Eisen](#)...

Sinnvoll ist die Messung des Leitwertes zur Kontrolle, ob die Membranen der Osmoseanlage noch einwandfrei funktionieren, oder ob der LW steigt und die Membranen getauscht werden müssen.

Auch kann man kontrollieren, ob man dem Wasser bereits Salze hinzugefügt hat. Die ausschließliche Orientierung am Leitwert zum Einstellen des Aquarienwassers ist nicht sinnvoll.

Beim Erwerb eines Leitwertmesser sollte man darauf achten, dass dieser den Leitwert in Mikrosiemens misst und nicht in [TDS](#). TDS Messer sind meistens günstiger als Mikrosiemens Leitwertmessgeräte. Man sollte, falls man einen TDS erworben hat, darauf achten, dass dieser ca. das Doppelte an Leitwert anzeigt als ein Mikrosiemens Leitwertmessgerät. Relevant ist dies, wenn man [Osmosewasser](#) nach Herstellerangaben aufmineralisiert. Es besteht das Risiko, dass man ungewollt doppelt so hoch aufsalzt. 200 TDS wären also etwa 400 Mikrosiemens.

— Einzelnachweise

1. <https://garnelen-tom.de/zwergg.../Digitaler-Leitwertmesser>
2. <https://garnelen-tom.de/zwergg...r-Hydrometer-Dichtemesser>